

**KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS**

der

ABTEILUNG FÜR
GRIECHISCHE UND LATEINISCHE
PHILOGIE

für das Sommersemester
2007

WICHTIGE TERMINE:

Seminareröffnung: Dienstag, 10. April 2007, 12 Uhr c. t. im Großen Arbeitsraum, anschließend bittet die Fachschaft zum beliebt gewordenen Willkommenstrunk im Walther-Kranz-Raum.

Seminarfeier: voraussichtlich Dienstag vor dem Dies Academicus.

Aufsicht: Individuell im Geschäftszimmer zu vereinbaren! Wir appellieren wieder einmal an Eure Solidarität! Alle Studierenden zwischen dem 1. und 10. Semester **müssen** eine Stunde pro Woche erübrigen! Außerdem bitten wir Euch, einen Aufsichtspartner zu wählen, der Euch im Krankheitsfall vertritt.

ANGEBOTE DER FACHSCHAFT

Sprechstunde: Einmal pro Woche eine Stunde für Wünsche, Anregungen, Beschwerden, Antworten auf Eure Fragen ... Sprecht die Fachschaft einfach an.

Bücherbörse: Wie gehabt kaufen wir gerne Eure alten Bücher (Fachliteratur, besonders beliebt sind Grammatiken oder Lehrbücher), um sie zum Einkaufspreis weiterzuverkaufen. Schaut bei uns vorbei oder informiert Euch über die Aushänge, ob Ihr bei uns fündig werdet!

Kaffeebar: Tee oder Kaffee kann sich jede und jeder gerne kochen, aber wir bekommen als Gegenleistung 25 Cent! Die Kaffeekasse befindet sich im großen Arbeitsraum. Bitte benutzt die kleinen Untersetzer, wenn Ihr Tassen oder Kannen auf den Tischen abstellt. **Nach der Benutzung spült bitte Tassen und sonstiges Zubehör!**

Tutorienreihe: Nicht nur für Erstsemester bieten wir eine Bibliotheksführung und weitere themenbezogene Workshops oder Exkursionen an. Achtet auf Aushänge!

Liebe Erstsemester!

Wir begrüßen Euch ganz besonders herzlich in unseren Seminaren! Hoffentlich gefällt es Euch bei uns. Wir werden alles tun, um Euch den Start so angenehm wie möglich zu machen. Zuerst: Nur keine Panik! In unseren Veranstaltungen gibt es keine „Vorabanmeldungslosverfahren“, die Ihr vielleicht verpasst haben könntet. Ihr geht in die erste Sitzung der Veranstaltungen, die Ihr besuchen wollt, und tragt Euch in die Teilnehmerliste ein.

Was Ihr besuchen solltet: Die LatinistInnen und GräzistInnen unter Euch müssen zunächst die Veranstaltungen der Vorbereitungsstufe (Nr. 4051–56) absolvieren, bevor andere Übungen oder Seminare besucht werden können. Zu diesen Übungen gibt es Tutorien, die Euch beim Lernen für die Klausuren unterstützen sollen (Terminabsprache in einer der ersten Sitzungen). Die ByzantinistInnen und Mittel-/NeulateinerInnen können gleich *medias in res* starten, also Übungen und Proseminare besuchen. Vorlesungen könnt Ihr alle schon hören, wenn die Zeit reicht!

Was wir Euch bieten: Auf jeden Fall solltet Ihr zum Seminarfrühstück kommen, denn da lernt Ihr Eure zukünftigen Mitstreitenden kennen und könnt außerdem uns, der Fachschaft, all Eure Fragen antragen, die wir nach bestem Wissen und Gewissen beantworten werden. Daneben gibt es, wie schon gesagt, Tutorien, die von älteren Studierenden geleitet werden. Für alle Studierenden des Seminars und damit besonders auch für Euch sind die Seminareröffnung mit Sekttrinken und die Seminarfeier gute Gelegenheiten, sich umzusehen und zuzuhören, daneben lernt Ihr die Dozenten und Dozentinnen kennen.

Zu Beginn des Semesters wird es eine Bibliotheksführung geben. Achtet auf die Aushänge im Seminar!

Die unter „Angebote der Fachschaft“ erwähnten Einrichtungen solltet Ihr testen, v.a. die Bücherbörse könnte Euch manchen Euro ersparen!

Wichtig ist, dass Ihr Euch gegen Vorlage Eures Abiturzeugnisses, eines Passfotos und des Nachweises über

Latinum/Graecum Eure Seminarkarte ausstellen lasst, die Ihr benötigt, um die später sicher reichlich erworbenen Scheine anerkannt zu bekommen. Die Fachschaft berät Euch gerne persönlich bei Stundenplanfragen, Problemen in der Uni...

SPRECHSTUNDEN

OStR i.H. Dr. Heinz-Lothar Barth

Mo 18–19.30 (nur
Vorlesungszeit),
Eingang 3. Etage, bitte
klingeln!

Mi 9–10.15

(Einlaß erst ab 9 Uhr).
Fachstudenten (Griech.,
Lat.) ggf. n.V.

Mo 12

Arnold Becker

OStR' i.H. Dr. Beate Czapla

Mo 11–12

Prof. Dr. Dorothee Gall

Mo 16–17

Prof. i. R. Dr. Heinz Gerd Ingenkamp

n. V. per e-Mail

PD Dr. Robert Kirstein

Mo 12

Prof. Dr. Marc Laureys

Mi 10

Prof. i. R. Dr. Heinz Neitzel

n. V.

Dr. Elena Pallantza

Di 11–12

Prof. Dr. Thomas A. Schmitz

Di 12–13

Dr. Sonja Schönauer

n.V. per e-Mail

Dr. Roswitha Simons

Mi 18-19

Prof. Dr. Erich Trapp

Fr 11–12

Prof. em. Dr. Otto Zwierlein

Mi 11.15

Weitere wichtige Sprechstunden:

Geschäftszimmer

Tel. 73-7339

Mo–Do 10–12

Fr 9–11

Rainer Hoffmann (Bibliothek)

Tel. 73-7226

Mo–Fr 10–13

Fachschaftsrat

(Sabine, Benjamin K., Volker, Benjamin H.,
Nadine)

s. Aushang

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2007

BA: Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben (Minor)

Pflichtmodul

Modul 5: Einführung in die Terminologie der Sprach- und Literaturwissenschaft und in die griechische und lateinische Sprachgeschichte

	Einführung in die Terminologie der Sprach- und Literaturwissenschaft und in die griechische und lateinische Sprachgeschichte Mo 16-18, Walther-Kranz-Raum	R. Kirstein
	Einführung in die Terminologie der Sprach- und Literaturwissenschaft und in die griechische und lateinische Sprachgeschichte Mo 10-12, Mittel- u Neulateinische Bibliothek	A. Becker

Modul 7: Lateinischer Sprachkurs II (Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben) = Modul 33, Teil 2: Lateinischer Sprachkurs II (Optionalbereich anderer Studiengänge)

Aktuelle Zeiten, Räume und Anmeldemodalitäten bitte den Aushängen und der Homepage <http://www.uni-bonn.de/www/Philologie.html> entnehmen!

	Lateinischer Sprachkurs II NUR FÜR BACHELOR-STUDIERENDE 4st., Mo 18-20 HS III, Mi 18-20 HS VII	B. Oehl
	Lateinischer Sprachkurs II NUR FÜR BACHELOR-STUDIERENDE 4st., Di 18-20 HS II, Do 18-20 HS III	L. Mechlinsky

Anmeldung erforderlich!

Klassische Philologie

Vorlesungen

4001	Sophokles Di 10-12, HS XIV	Th. A. Schmitz
4002	Sallust und die römische Geschichtsschreibung Mo 10-12, HS XV	D. Gall

Seminare

4011	Griechisches Hauptseminar: Thukydides Di 16-18, Dienstzimmer 2.090	Th. A. Schmitz
4012	Lateinisches Hauptseminar: Catull 64 3st., Mo 14 s.t.-16.15, Mittel- und Neulateinische Bibliothek	D. Gall
4018	Griechisches Proseminar: Longos Mo 14-16, Raum 3.095	R. Kirstein
4020	Lateinisches Proseminar: Sueton, Claudius-Vita 3st., Do 14 st.-16.15, Mittel- u. Neulateinische Bibliothek	H.-L. Barth
4022	Kolloquium nach Vereinbarung	O. Zwierlein

Übungen

4026	Griechische Stilübungen, Oberstufe Di 14-16, Raum 2.090	Th. A. Schmitz
4030	Lateinische Stilübungen, Oberstufe Mo 16-18, HS IV	B. Czapla
4029	Griechische Stilübungen, Unterstufe Mo 10-12, Walther-Kranz-Raum	H.-L. Barth
4027	Lateinische Stilübungen, Unterstufe Mo 16-18, HS III	H.-L. Barth
4044	Griechische Lektüre: Euripides. Troerinnen Mo 14-16, Walther-Kranz-Raum	B. Czapla
4034	Lateinische Lektüre: Cicero - Ovid Di 14-16, HS XIV	B. Czapla
4042	Lateinische Lektüre: Vergil, Georgica Do 12-14, Walther-Kranz-Raum	D. Gall

4033	Lateinische Lektüre: (zweisprachige, kursorische Lektüre, geeignet z. B. auch für Theologen) Augustinus, Confessiones Mi 10.30-12.00, Walther-Kranz-Raum	H.-L. Barth
4045	Übung zur Technik des Übersetzens aus dem Lateinischen ins Deutsche (Lateinischer Klausurenkurs) 3st., Mi 18 s.t.-20.15, HS XII	H.-L. Barth
4046	Übung: Das römische Theater Do 8.30-10, Mittel- u. Neulateinische Bibliothek	D. Gall
4047	Übung: Vorbereitung der Exkursion nach Rom Mi 16-18, HS XIV	R. Simons
0895	Lateinische Lektüreübung: Seneca, Epistulae morales ad Lucilium Do 16-18, F.-J.-Dölger-Institut, Lennéstr. 41	G. Schöllgen, A. Weckwerth

Übungen der Vorbereitungsstufe

4051	Griechische Grammatik- und Lektüreübung 3 st., Mi 9.30-12, Raum 2.090	Th. A. Schmitz
4054	Lateinische Grammatikübung Mi 14-16, Walther-Kranz-Raum	R. Simons

Griechischer Sprachkurs

4061	Griechisch II für Fortgeschrittene 6st., Mo 8.30-10, HS XIV, Di 10-12, HS XIII, Do 10-12, HS IV Übungsbuch: 1) Kantharos; 2) Grammatik zur Ars Graeca	B. Czaplá
------	---	-----------

Byzantinistik

4081	Vorlesung: Byzantinische Prosopographie Do 8.30-10, Walther-Kranz-Raum	E. Trapp
4082	Hauptseminar: Manuel II. Palaiologos Do 10-12, Raum 3.090	E. Trapp
4083	Proseminar: Byzantinische Volkepike Fr 8.30-10, Walther-Kranz-Raum	E. Trapp
4084	Übung zur byzantinischen Lexikographie 3st., Mo 10-13, Raum 3.090	E. Trapp

Neugriechisch

4091	Neugriechisch für Anfänger (Sprachkurs) Mo, 14-16, Raum 3.092	K. Karduck
4092	Neugriechisch für Fortgeschrittene (Sprachkurs) Di, 14-16, Raum 3.092	E. Pallantza
4093	Neugriechische Literatur Mi, 12-14, Raum 3.092	E. Pallantza

Mittel- und Neulateinische Philologie

4102	Vorlesung: Einführung in die mittelalterliche Lyrik Do 10-12, Mittel- u. Neulateinische Bibliothek	M. Laureys
4103	Hauptseminar: Die lateinische Komödie zwischen Mittelalter und früher Neuzeit Di 10-12, Mittel- u. Neulateinische Bibliothek	M. Laureys
4104	Proseminar: Der satirische Dialog in der mittel- und neulateinischen Literatur Mi 8.30-10, Mittel- u. Neulateinische Bibliothek	M. Laureys
4105	Oberseminar: Aktuelle Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Neulateinischen Philologie Di 18-21, Walther-Kranz-Raum	M. Laureys mit K.A. Neuhausen
4106	Übung: Erasmus und Hutten Mi 14-16, Mittel- u. Neulateinische Bibliothek	A. Becker

Änderungen der Veranstaltungsdaten nach Drucklegung des KVV's werden per Aushang am Schwarzen Brett vor dem Seminar und auf der Internetseite <http://www.uni-bonn.de/www/Philologie/Lehrveranstaltungen.html> bekanntgegeben!

BA: Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben (Minor)

Modul 5: Einführung in die Terminologie der Sprach- und Literaturwissenschaft und in die griechische und lateinische Sprachwissenschaft

Einführung in die Terminologie der Sprach- und Literaturwissenschaft und in die griechische Sprachwissenschaft

(R. Kirstein)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Mo 16-18

Problemstellung:

Die Übung bietet eine breit angelegte Einführung in die Griechische Sprache, ihre sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Erschließung. Die Teilnehmer werden mit den gängigen Hilfsmitteln, der wissenschaftlichen Terminologie sowie den aktuellen Fragestellungen vertraut gemacht. Die Übung geht von Platons Apologie, einem zentralen Text der griechischen Literatur, aus.

Empfohlene Textausgabe:

Texte (zweisprachig) werden zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

G. Fink, Die Griechische Sprache. Eine Einführung und eine kurze Grammatik des Griechischen, Düsseldorf 2005.

G. Jäger, Einführung in die Klassische Philologie, München³1990.

H.-G. Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart 1997.

P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

Th. A. Schmitz, Moderne Literaturtheorie und antike Texte.
Eine Einführung, Darmstadt 32006.

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

**Einführung in die Terminologie der Sprach- und
Literaturwissenschaft und in die lateinische
Sprachwissenschaft**

(A. Becker)

Ort und Zeit: Mittel- und Neulateinische Bibliothek,
Mo 10-12 Uhr

Problemstellung:

Die Übung führt grundlegend in die spezifische Terminologie und Methodik sowie die Hilfsmittel der latinistischen Sprach- und Literaturwissenschaft ein. Den Ausgangspunkt dazu bilden jeweils exemplarische lateinische Texte mit Übersetzung aus dem für die Vorlesung zur griechischen und lateinischen Literaturgeschichte zusammengestellten Reader.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden gestellt.

Sekundärliteratur:

Beard, Mary; Graf, Fritz: Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart [u.a.] 1997

Jäger, Gerhard: Einführung in die klassische Philologie, München 31990

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Keine

Klassische Philologie

4001 Vorlesung: Sophokles
(Th. A. Schmitz)

Ort und Zeit: HS XIV, Di 10-12

Problemstellung:

Von den drei großen attischen Tragikern Aischylos, Sophokles und Euripides verkörpert Sophokles Maß und Perfektion der klassischen Tragödie in ganz besonderem Maße. Seine großen Gestalten wie Antigone, Elektra oder Philoktet sind bis heute auf den Bühnen des Theaters in aller Welt präsent; sein *König Ödipus* gilt als Musterbeispiel einer griechischen Tragödie.

Die Vorlesung möchte das Werk des Sophokles, seinen historischen Kontext (Aufführungsbedingungen, intellektuelle Umgebung) und wichtige Tendenzen der heutigen Sophoklesforschung vorstellen. Die Vorlesung wird auch für Hörer ohne Griechischkenntnisse verständlich sein; alle griechischen Passagen werden übersetzt.

Empfohlene Textausgabe:

Die heute maßgebliche Textausgabe ist Sophocles, *Fabulae*, hrsg. von H. Lloyd-Jones und N. Wilson, Oxford 1990. Von den Übersetzungen seien insbesondere die von Wolfgang Schadewaldt genannt. Jede Ausgabe oder Übersetzung kann verwendet werden, soweit sie Versangaben hat. Alle Hörer sollten eine Ausgabe oder Übersetzung haben.

Zur Vorbereitung empfohlene Lektüre:

Als erste Einführung: Albin Lesky: *Die tragische Dichtung der Hellenen* (Studienhefte zur Altertumswissenschaft 2), Göttingen ³1972; Sophokles, hrsg. von Hans Diller (Wege der Forschung 95), Darmstadt ²1967; Charles Segal: *Tragedy and Civilization. An Interpretation of Sophocles*, Cambridge,

Mass. 1981; Alexander F. Garvie: The Plays of Sophocles, London 2005.

4002 Sallust und die römische Geschichtsschreibung (D. Gall)

Ort und Zeit: HS XV, Mo 10-12

Problemstellung:

Theodor Mommsen warf dem Historiker Sallust vor, er betreibe „Tendenzschriftstellerei“ mit „apologetischem und accusatorischem Charakter“. Seither ist Sallusts historiographisches Gewicht in der Forschung umstritten: Seine Darstellung gilt vielfach als verfälschend, in ihren moralischen Wertungen der historischen und ökonomischen Entwicklung unangemessen, ohne echtes Geschichtskonzept. Tatsächlich ist Sallusts Ziel nicht die nüchterne und objektive Darstellung historischer Fakten in ihrem Verlauf, ihren Ursachen und Folgen, sondern die Entfaltung eines spezifischen Geschichts- und Rombildes. Diesem Programm entspricht der weitgehende Verzicht auf die Darstellung größerer historischer Epochen: Sallust konzentriert sich auf das Paradigmatische, auf einzelne Krisen und Personen, die repräsentativ für die politischen Tendenzen und Konflikte sind, in denen er den Niedergang Roms begründet sieht.

Die Vorlesung stellt die Entwicklungslinien römischer Historiographie dar und erläutert das Gesamtwerk Sallusts in ausführlichen Analysen. Alle Texte werden auch in deutscher Übersetzung präsentiert.

4011 Griechisches Hauptseminar: Thukydides (Th. A. Schmitz)

Ort und Zeit: Raum 2.090, Di 16-18

Problemstellung:

Als erster Autor der Weltliteratur hat Thukydides die Grundsätze einer kritischen Geschichtswissenschaft dargelegt und in seiner (unvollendeten) Darstellung des peloponnesischen Krieges (431–404) beispielhaft in die Tat umgesetzt. Seine nüchterne, eindringliche, zugleich packende Analyse des historischen Geschehens, der zugrundeliegenden Ursachen, der politischen Entwicklungen und der menschlichen Psychologie hat auch nach 2½ Jahrtausenden nichts an Aktualität verloren.

Das Hauptseminar möchte anhand von einigen ausgewählten Abschnitten die wichtigsten Merkmale des thukydideischen Geschichtswerks erarbeiten. Wir werden zum einen Passagen aus Thukydides im Original gemeinsam lesen, um seinen Stil und seine Darstellungsprinzipien kennenzulernen, uns zum anderen anhand neuerer Forschungsbeiträge der modernen Thukydidesinterpretation nähern.

Empfohlene Textausgabe:

Thucydides, hrsg. von H. S. Jones und J. E. Powell, 2 Bde, Oxford 1902 [und zahlreiche Nachdrucke]

Sekundärliteratur:

Zur einführenden Lektüre: S. Hornblower, *Thucydides*, London 21994.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abgeschlossenes Grundstudium

4012 Hauptseminar: Catull, Carmen 64

(D. Gall)

Ort und Zeit: Mittel- und Neulateinische Bibliothek,
Mo 14 s.t.-16.15 (3st.)

Problemstellung:

Catull 64 gehört der Gattung des sog. Kleinepos („Epyllion“) an. Der an Motiven reiche Text erzählt in kunstvoller Verschränkung von der Hochzeit des Peleus mit der Meeresnymphe Thetis und von Ariadne, die auf Naxos von Theseus zurückgelassen wird. Das Gedicht wirft zahlreiche Fragen auf – nach Catulls Quellen, dem inneren Zusammenhang von Rahmen- und Binnenhandlung, der Textgestalt und der Bedeutung einzelner Motive.

Im Seminar wird der lateinische Text intensiv erarbeitet und textkritisch bzw. interpretatorisch analysiert; die Stellung von c. 64 im catullischen Gesamtwerk und innerhalb der Gattungstradition des Kleinepos wird untersucht. Berücksichtigt werden auch zentrale Ansätze der Forschung (s. Reader).

Empfohlene Textausgabe:

Text: W. Kroll, Catull, Text und Kommentar, 7. Auflage (Saur) 1989.

Catulli Veronensis liber, ed. W. Eisenhut, Leipzig (Teubner) 1983 (oder eine andere Auflage).

Komm. - D.F.S. Thomson (Hg.), Catullus: Edited with a Textual and Interpretative Commentary, Toronto (Phoenix Supplement 34) 1997.

Kroll, s.o.

Teilnahmebedingung:

Regelmäßige engagierte Mitarbeit, Referat.

Scheinerwerb:

Referat und schriftliche Hausarbeit

4018 Griechisches Proseminar: Longos
(R. Kirstein)

Ort und Zeit: Raum 3.095, Mo 14-16

Problemstellung:

Daphnis & Chloe ist der berühmteste Roman der antiken Literatur. Aus der Verbindung von Liebesroman und Bukolik ist ein besonders reizvolles Werk entstanden, mit großer Nachwirkung auf Autoren wie Torquato Tasso (*Aminta*) und [Bernardin de Saint-Pierre](#) (*Paul et Virginie*). Im Seminar sollen Fragen der Komposition, der Gattungszugehörigkeit und der Motivgeschichte behandelt sowie die Darstellung der Bereiche Natur, Eros und Kult genauer analysiert werden. Außerdem wollen wir der Frage nachgehen, was den Liebesroman des Longos von modernen Kitschromane, worin genau also das literarische Wertvolle und Dauerhafte von *Daphnis & Chloe* liegt.

Empfohlene Textausgabe:

Die Teubner-Ausgabe von M.D. Reeve, Stuttgart/Leipzig³1994.

O. Schönberger, Hirtengeschichten von Daphnis und Chloe (1989)

Longus. Daphnis and Chloe. Introduction, Text and Translation, Commentary. Ed. by J. R. Morgan, Warminster 2003.

Sekundärliteratur:

R. L. Hunter, A Study of Daphnis and Chloë, Cambridge 1983.

N. Holzberg, Der antike Roman. Eine Einführung, Düsseldorf³2006.

N. Kuch (Hrsg.), Der antike Roman, Berlin (Ost) 1989.

B. D. MacQueen, Myth, Rhetoric, and Fiction. A Reading of Longus's Daphnis and Chloe, Lincoln-London 1990.

R. Merkelbach, Die Hirten des Dionysos, Stuttgart 1988.

4020 Lateinisches Proseminar: Sueton, Claudius-Vita
(H.-L. Barth)

Ort und Zeit: Mittel- u. Neulateinische Bibliothek,
Do 14 s.t.–16.15 Uhr (3 st.)

Problemstellung:

Behandlung der Claudius-Vita Suetons unter sprachlichen, textkritischen, literarischen und historischen Aspekten

Empfohlene Textausgabe:

Sueton, Leben des Claudius und Nero. Textausgabe mit Einleitung, kritischem Apparat und Kommentar, hrsg. von Wilhelm Kierdorf, Stuttgart 1992 (=UTB 1715)

Sekundärliteratur:

Kommentare, außer dem genannten von Kierdorf:

Suetonius, Claudius. Edited with Introduction and Commentary by J. Mottershead, Bristol 1986

Klaus Scherberich, Untersuchungen zur vita Claudii des Sueton, Diss. Köln 1995

Suetonius, Divus Claudius, Edited by Donna W. Hurley, Cambridge 2001

Weitere Sekundärliteratur:

W. Steidle, Sueton und die antike Biographie, München 1983

Klaus Sallmann u. Peter L. Schmidt, Art.: C. Suetonius Tranquillus, in: Klaus Sallmann, Die Literatur des Umbruchs. Von der römischen zur christlichen Literatur (117 bis 284 n. Chr.), Handbuch der lateinischen Literatur 4, München 1997, 14-53

Dennis Pausch, Biographie und Bildungskultur. Personendarstellungen bei Plinius dem Jüngeren, Gellius und Sueton, Berlin-New York 2004, 233-324

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluß der lateinischen Vorbereitungsstufe

Bedingung für einen qualifizierten Schein:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines schriftlichen Referates bzw. eines erweiterten Stundenprotokolls

Veranstaltungsbeginn: nach der Seminareröffnung

4022 Kolloquium
(O. Zwierlein)

Ort und Zeit: nach Vereinbarung

4026 Griechische Stilübungen, Oberstufe
(B. Th. A. Schmitz)

Ort und Zeit: Raum 2.090, Di 14-16

Problemstellung:

Wiederholung der Syntax des zusammengesetzten Satzes anhand von deutsch-griechischen Übersetzungen.

Literatur:

H. Menge/A. Thierfelder/J. Wiesner: *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 1999.

Menge, Hermann /Thierfelder, Andreas /Wiesner, Jürgen: *Repertorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 101999.

4027 Lateinische Stilübungen, Unterstufe
(H.-L. Barth)

Ort und Zeit: HS III, Mo 16-18

Problemstellung:

Wichtige Elemente der lateinischen Syntax (z.B. Infinitiv-, Gerundium/Gerundiv- und Partizipialkonstruktionen, Nebensätze, Gebrauch der Tempora und Modi); Übersetzung entsprechender Einzelsätze aus dem Deutschen ins Lateinische sowie kleiner zusammenhängender Stücke, die sich an Cäsars Schriften orientieren.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden ab der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Rubenbauer-Hofman-Heine, Lateinische Grammatik
Menge-Schönberger, Lateinische Synonymik

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abgeschlossener Grammatikkurs der Vorbereitungsstufe

Bedingungen für einen qualifizierten Schein :

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bestehen der Abschlußklausur

Veranstaltungsbeginn: Montag, 2. April

4029 Griechische Stilübungen, Unterstufe
(H.-L. Barth)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Mo 10-12

Problemstellung:

Besonderheiten der Deklinationen sowie schwierigere Verbformen sollen wiederholt und vertieft werden. Außerdem wird die Kasuslehre anhand einfacher Einzelsätze eingeübt.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden ab der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Die gängigen Grammatiken („Ars Graeca“ und „Bornemann-Risch“) reichen aus. Darüber hinaus sind die Werke von Zinsmeister (Laut – und Formenlehre) und Lindemann-Färber (Teil II: Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik) nützlich. Weitere Literatur wird in der Übung angegeben.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abgeschlossene Vorbereitungsstufe

Bedingungen für einen qualifizierten Schein:

Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bestehen der Abschlußklausur

Veranstaltungsbeginn: Montag, 2. April**4030 Lateinische Stilübungen, Oberstufe**
(B. Czapla)

Ort und Zeit: HS IV, Mo 16-18

Problemstellung:

Übersetzung deutscher Texte ins Lateinische zur Wiederholung und Vertiefung der Syntax.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Rubenbauer, Hans/Hofmann, Johann B./Heine, Rolf: Lateinische Grammatik, Bamberg/München¹⁰1977.

Menge, Hermann/ Thierfelder, Andreas: Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979.

Menge, Hermann/Burkard, Thorsten/Schauer, Markus: Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt 2000.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Erfolgreicher Anschluß der Stilübungen Unterstufe.

Veranstaltungsbeginn: 16.04.07; ab dem **02.04.07** wird **im Geschäftszimmer ein Arbeitsblatt** ausliegen, das die Teilnehmer bitte abholen und bis zum 16.04.07 übersetzen mögen.

4033 Lateinische Lektüreübung: (zweisprachige, kursorische Lektüre, geeignet z.B. auch für Theologen)

Augustinus, Confessiones

(H.-L. Barth)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Mi 10.30-12.00 Uhr

Problemstellung:

Kursorische Lektüre der Bücher 1-10 der Confessiones anhand einer zweisprachigen Ausgabe

Empfohlene Textausgabe:

Confessiones/Bekenntnisse. Lateinisch und deutsch. Eingeleitet, übersetzt und erläutert von Joseph Bernhart, 4. Aufl. München 1980. Auch alle anderen Auflagen oder

andere, z.B. lateinisch-englische Ausgaben, können benutzt werden, sofern sie nur einen vollständigen Text enthalten.

Sekundärliteratur:

- 1) Augustine, Confessions, A Commentary (in II Vol.) , by James J. O' Donnell, Oxford 1992
- 2) Therese Fuhrer, Augustinus, Darmstadt 2004, v. a. 106-136
- 3) Johannes Brachtendorf, Augustins "Confessiones", Darmstadt 2005

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Lateinkenntnisse, die es wenigstens erlauben, einen lateinischen Text mit Hilfe einer modernen Übersetzung zu verfolgen

Sonstiges:

Die Lehrveranstaltung ist auch für Nichtphilologen geeignet, so z.B. besonders für Theologen und Philosophen.

Veranstaltungsbeginn: nach der Seminareröffnung

4034 Lateinische Lektüreübung: Cicero – Ovid (B. Czapla)

Ort und Zeit: Mittel- u. Neulateinische Bibliothek, Di 14-16

Problemstellung:

Lektüre ausgewählter Passagen aus Cicero und Ovid zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung. Aus dem umfangreichen Werk Ciceros werden wir uns die philosophische Schrift *De officiis* vornehmen, von Ovid Stücke aus den Metamorphosen.

Empfohlene Textausgaben:

M. Tullius Cicero: De officiis, hg. von Michael Winterbottom, Oxford 1994.

M. Tullius Cicero: De officiis. De virtutibus, hg. von C. Atzert, 31971.

P. Publius Ovidius: Metamorphoses, hg. von William S. Anderson, Leipzig 1985.

Sekundärliteratur:

Holden, Hubert A.: M. Tulli Ciceronis *De officiis libri tres*. With Introduction, Analysis, and Commentary, Amsterdam 1966.

Dyck, Andrew R.: A Commentary on Cicero, *De officiis*, An Arbor 1996.

Böhmer, Franz: P. Ovidius Naso, Metamorphosen, 6 Bde., Heidelberg 1969-1986.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Erfolgreich abgeschlossene Vorbereitungsstufe.

Bedingungen für einen qualifizierten Schein:

Regelmäßige und aktive Mitarbeit.

Beginn der Veranstaltung: 10.04.07.

4042 Lateinische Lektüreübung:

Vergil, Georgica

(D. Gall)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Do 12-14

Problemstellung:

Die Georgica sind Vergils vollkommenstes Werk: sprachlich elegant, thematisch facettenreich, anspruchsvolle Lehrdichtung und zugleich ein Manifest augusteischer Weltsicht.

Ausgewählte Passagen aus allen vier Büchern der *Georgica* werden gemeinsam übersetzt und unter Berücksichtigung von Gattungstradition, weiterem literaturgeschichtlichem Kontext und politischen Hintergründen analysiert.

Empfohlene Textausgabe:

Text: Mynors, A.R.B.: Oxford (OCT) 1969.

Kommentar: R. A. B. Mynors, *Virgil, Georgics*, edited with a commentary, Oxford 1990.

R.F. Thomas, *Virgil: Georgics*, 2 Bde., Cambridge 1988.

4044 Griechische Lektüreübung: Euripides, Troerinnen
(B. Czapla)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Mo. 14-16 Uhr

Problemstellung:

In seiner 415, d.h. während des Peloponnesischen Krieges, aufgeführten Tragödie *Troerinnen* zeigt Euripides wie Aischylos in den *Persern* und er selbst in der einige Jahre älteren *Hekabe* noch einmal die Folgen der Niederlage aus der Sicht der Unterlegenen. Doch nicht nur die trojanische Königfamilie hat einen tiefen Sturz aus der Höhe ihrer Macht erlebt, sondern auch die griechischen Sieger werden an ihrem Erfolg keine Freude haben. Bereits im Prolog verkünden Poseidon und Athene, daß sie die Hybris der Griechen im Sieg strafen wollen. Insbesondere aber Leid von Frauen ist es, dem wir uns mit der Euripides-Lektüre zuwenden werden. Doch nicht nur für Paul Sartre, der auf Grund seiner Erfahrungen im Algerienkrieg das Stück bearbeitete, sondern zu jeder Zeit dürfte dieses Leid aktuell sein.

Empfohlene Textausgabe:

Euripides: Troades, hg. von Werner Biehl, Leipzig 1970.

Sekundärliteratur:

Lee, K. H.: Euripides, Troades. Edited with Introduction and Commentary, Hampshire/London 1976.

Biehl, Werner: Euripides, Troades, Heidelberg 1989.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Erfolgreich abgeschlossene Vorbereitungsstufe.

Bedingungen für einen qualifizierten Schein:

Regelmäßige und aktive Mitarbeit.

Beginn der Veranstaltung: 16.04.07.

4045 Übung zur Technik des Übersetzens aus dem Lateinischen ins Deutsche (Lateinischer Klausurenkurs)
(H.-L. Barth)

Ort und Zeit: HS XII, Mi 18.00 s.t.–20.15 (3st.)

Problemstellung:

Abwechselnd Übersetzung antiker lateinischer Prosa- und Dichtertexte. Ausführliche Besprechung der Klausurtexte und der Zusatzfragen in der sich jeweils anschließenden Sitzung.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden als Klausuren ausgeteilt.

Sekundärliteratur:

Wird bei der Besprechung der Klausuren bekanntgegeben.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Diese Übung ist für Examenskandidaten bzw. sprachlich schon Fortgeschrittene gedacht.

Bedingungen für einen qualifizierten Schein:

Mindestens die Hälfte der vorgelegten Klausuren muß bestanden sein, wenn der für das Hauptstudium (Lehramt) obligatorische zweite Qualifizierte Studiennachweis in dieser Übung erworben werden soll.

4046 Übung: Das römische Theater
(D. Gall)

Ort und Zeit: Mittel- u. Neulateinische Bibliothek
Do 8.30-10 Uhr

Problemstellung:

Die Übung nähert sich dem Phänomen des römischen Theaters unter zwei Aspekten:

Die Entstehungsgeschichte römischer Bühnenpraxis (Theaterbau, Aufführungsorganisation, Schauspieltechnik etc.) wird im Kontext griechisch/italischer Tradition und der einschlägigen Theorien römischer Autoren betrachtet.

Die literaturgeschichtliche Entwicklung römischer Dramen von Ennius bis Seneca wird anhand von griechischen Vorlagen, römischen Fragmenten und Sekundärzeugnissen untersucht.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Regelmäßige engagierte Mitarbeit

4047 Übung: Vorbereitung der Exkursion nach Rom
(R. Simons)

Ort und Zeit: HS XIV, Mi. 16-18 Uhr

Problemstellung:

Die Übung dient der inhaltlichen Vorbereitung der für Anfang September geplanten Rom-Exkursion. Der Schwerpunkt dieser Exkursion wird auf dem antiken Rom liegen; daneben gilt das Interesse aber auch dem Rom der Renaissance- und Barockzeit. In der Übung soll über Referate archäologisches, historisches und kulturwissenschaftliches Hintergrundwissen vermittelt werden.

Die Übung ist für Exkursionsteilnehmer obligatorisch; doch sind auch andere Studierende willkommen.

Sekundärliteratur:

Wird im Laufe der Übung bekanntgegeben.

Veranstaltungsbeginn: 11.4.2007

**0895 Lateinische Lektüreübung: Seneca, Epistulae
morales ad Lucilium (Dölgerseminar)**
(G. Schöllgen und A. Weckwerth)

Ort und Zeit: Franz Joseph Dölger Institut, Lennéstr. 41,
Do. 16-18 Uhr

Problemstellung:

Die *epistulae morales* sind philosophische Erörterungen in Form von (Kunst)briefen, die sich nicht selten auch der recht anziehenden Gestalt der kynisch-stoischen Diatribe

bedienen. Diese Briefsammlung beinhaltet gleichsam eine schrittweise Hinführung zu einer angemessenen, philosophisch inspirierten Lebensweise. Denn Philosophie ist für Seneca bei allem Interesse an naturphilosophischen Fragestellungen in erster Linie eine Unterweisung im guten und geglückten Leben. Er verfolgt das Ziel, Wege zu einer philosophischen Lebensbewältigung aufzuzeigen. In dieser Übung sollen ausgewählte Briefe präzise übersetzt und interpretiert werden, die die Ethik und Anthropologie Senecas als eines bedeutenden Repräsentanten der jüngeren Stoa exemplarisch beleuchten. Intention dieser Übung wird es sein, die wichtigsten Aspekte der Mentalität und Lehre der kaiserzeitlichen Stoa herauszuarbeiten und diese dann mit der Ethik des frühen Christentums zu vergleichen: Wo lassen sich Übereinstimmungen, wo Differenzen feststellen? Am Anfang soll eine kurze Einführung in die Geschichte und Lehre der Stoa gegeben werden.

Empfohlene Textausgabe:

Die Texte werden den Teilnehmern in Kopie zur Verfügung gestellt.

Einführende Literatur:

Es wäre hilfreich, wenn die Teilnehmer für die erste Sitzung eine kurze Einführung in die Geschichte und das Lehrgebäude der stoischen Philosophie lesen, wie z. B. J. Hirschberger, Geschichte der Philosophie, Bd. 1, S. 247-275. Ebenso kann man natürlich auf andere Philosophiegeschichten zurückgreifen.

Beginn: In der ersten Semesterwoche!

Veranstaltungen der Vorbereitungsstufe

4051 Griechische Grammatik – und Lektüreübung (Th. A. Schmitz)

Ort und Zeit: 3st., Mi 9.30-12.00, Walther-Kranz-Raum

Problemstellung:

Wiederholung und Vertiefung der Formenlehre und grundlegender Phänomene der Syntax; Lektüre (mit besonderer Berücksichtigung grammatischer Phänomene) eines leichteren Textes (je nach Interesse der Teilnehmer: Platon, Lysias oder Xenophon).

Literatur:

H. Menge/A. Thierfelder/J. Wiesner: *Repetitorium der griechischen Syntax*, Darmstadt 1999.

4054 Lateinische Vorbereitungsstufe: Grammatik (R. Simons)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Mi. 14-16 Uhr

Problemstellung:

Wiederholung und Vertiefung wichtiger grammatischer Phänomene der lateinischen Sprache, vor allem der Formen- und der Kasuslehre, u. a. anhand leichter Einzelsätze, die vom Deutschen ins Lateinische zu übersetzen sind.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Latinum oder vergleichbare Lateinkentnisse

Bedingungen für einen qualifizierten Schein:

Regelmäßige Mitarbeit, Bestehen der Abschlußklausur

Veranstaltungsbeginn: 11.4.2007

Byzantinistik

4081 Vorlesung: Byzantinische Prosopographie (E. Trapp)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Do 8.30-10

Problemstellung:

Bibliographie, Methodik und praktische Arbeit zur Prosopographie aller Epochen des byzantinischen Reiches

Sekundärliteratur:

Martindale u.a., Prosopography of the later Roman Empire, I-III (260-641). Cambridge 1971-92.

Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit I-VI, erstellt von R.-J. Lilie u.a. Berlin u.a. 1999-2002.

Prosopographisches Lexikon der Palaiologenzeit, erstellt von E. Trapp u.a., Wien 1976-1993.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Keine

4082 Hauptseminar: Manuel II. Palaiologos (E. Trapp)

Ort und Zeit: R. 3.090 (Dienstzimmer), Do 10–12

Problemstellung:

Lektüre ausgewählter Partien aus den Schriften des Kaisers, besonders aus seinen Briefen.

Empfohlene Textausgabe:

The letter of Manuel II Palaeologus, ed. G. T. Dennis.
Washington 1977.

Sekundärliteratur:

J. Baker, Manuel II Palaeologus (1391-1425), New Jersey 1969.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Gute Altgriechischkenntnisse

4083 Proseminar: Byzantinische Volksepik
(E. Trapp)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Fr 8.30-10

Problemstellung:

Lektüre ausgewählter Texte, die die epische Dichtung zu Digenes Akrites betreffen.

Empfohlene Textausgabe:

Kopien

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kenntnisse des Alt- und Neugriechischen.

4084 Übung zur byzantinischen Lexikographie
(E. Trapp)

Ort und Zeit: Raum 3.090, Mo 10.00 s.t.–12.15 (3st.)

Problemstellung:

Die praktische Arbeit am Lexikon zur byzantinischen Gräzistik

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Gute Altgriechischkenntnisse

Neugriechisch

**4091 Kurs I, Neugriechisch für Anfänger (Sprachkurs)
Einführung in die neugriechische Sprache I**
(K. Karduck)

Ort und Zeit: Raum 3.092, Mo 14–16 Uhr

Empfohlene Textausgabe:

Δ. Δημητρά – Μ. Παπαχειμωνά, ΕΛΛΗΝΙΚΑ ΤΩΡΑ 1+1
(Griechisch heute 1+1), Nostos Verlag 2002

Veranstaltungsbeginn: 16.04.2007

**4092 Kurs II, Neugriechisch für Fortgeschrittene
(Sprachkurs)
Einführung in die neugriechische Sprache II**
(E. Pallantza)

Ort und Zeit: Raum 3.092, Mo 14–16 Uhr

Empfohlene Textausgabe:

Δ. Δημητρά – Μ. Παπαχειμωνά, ΕΛΛΗΝΙΚΑ ΤΩΡΑ 1+1
(Griechisch heute 1+1), Nostos Verlag 2002

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Grundkenntnisse in Sprache und Grammatik

Veranstaltungsbeginn: 10.04.2007

4093 Neugriechische Literatur
(E. Pallantza)

Ort und Zeit: Raum 3.092, Mi 12–14 Uhr

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Gute Kenntnisse der neugriechischen Sprache

Veranstaltungsbeginn: 11.04.2007

Mittel- und Neulateinische Philologie

4102 Vorlesung: Einführung in die mittelalterliche Lyrik
(M. Laureys)

Ort und Zeit: Mittel- u. Neulateinische Bibliothek, Do 10–12

Problemstellung:

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick geboten über die wesentlichen Merkmale und vielfältigen Erscheinungsformen der mittellateinischen Lyrik.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden in den einzelnen Sitzungen zur Verfügung gestellt. Drei ausgezeichnete Anthologien, die eine repräsentative Auswahl bieten, sind: *Lateinische Lyrik des Mittelalters*, ed. Paul Klopsch, Stuttgart, 1985; *Lírica latina medieval*, 2 Bd., edd. Manuel A. Marcos Casquero – José Oroz Reta, Madrid, 1995-1997; *Poésie lyrique latine du Moyen Âge*, ed. Pascale Bourgain, Paris, 2000²

Sekundärliteratur:

Eine knappe Orientierung (mit weiterführender Literatur) bietet Christopher J. McDonough, *Lyric*, in: *Medieval Latin. An introduction and bibliographical guide*, edd. F.A.C. Mantello – A.G. Rigg, Washington DC, 1996, S. 589-596.

4103 Hauptseminar: Die lateinische Komödie zwischen Mittelalter und früher Neuzeit
(M. Laureys)

Ort und Zeit: Mittel- und Neulateinische Bibliothek, Di 10–12

Problemstellung:

Von einer dramatischen Kunst außerhalb des liturgischen Dramas gibt es in der mittellateinischen Literatur nur wenige Spuren. Terenz gehörte wohl zum Kanon der Scholautoren, aber er wurde ganz wesentlich als Moralist und kaum als Theaterautor wahrgenommen. Eine produktive Rezeption der antiken Dramenformen, so auch der römischen Komödie, setzt erst um 1400 wieder ein. Im Laufe des 15. Jahrhunderts entwickelt sich dann eine reichhaltige humanistische Komödientradition, zuerst in Italien, danach auch in Nordeuropa. In diesem Seminar werden einzelne Etappen und Vertreter dieser Tradition eingehend besprochen.

Empfohlene Textausgabe:

Relevante Editionen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Eine neuere Textsammlung (in der allerdings ältere Editionen einzelner Stücke übernommen werden) ist: *Humanist comedies*, ed. Gary G. Grund (*I Tatti Renaissance Library*), Cambridge, MA – London, 2005.

Sekundärliteratur:

Für eine Einführung und Orientierung eignen sich Antonio Stäuble, *La commedia umanistica del Quattrocento*, Firenze, 1968; Paolo Viti, *Immagini e immaginazioni della realtà. Ricerche sulla commedia umanistica*, Firenze, 1999

Bedingungen für einen qualifizierten Schein:

Regelmäßige Vorbereitung und Übernahme eines Referates

4104 Proseminar: Der satirische Dialog in der mittel- und neulateinischen Literatur
(M. Laureys)

Ort und Zeit: Mittel- und Neulateinische Bibliothek,
Mi 8.30–10

Problemstellung:

Der satirische Dialog ist eine Variante der überaus reichen Dialogliteratur des Mittelalters und der Renaissance. Ein wichtiger thematischer Faden, der sich in diesem literarischen Kontext vom Mittelalter bis zur Reformationszeit verfolgen läßt, ist die gegen die römische Kurie gerichtete Kirchenkritik. Mehrere Texte dieser Art greifen auch die Tradition der römischen Komödie auf. In dieser Veranstaltung werden einige relevante Stücke in Auszügen gelesen und besprochen.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden gestellt.

Sekundärliteratur:

Eine Neuedition eines anonymen Stückes sowie eine hervorragende Analyse des gesamten literarischen Kontextes dieser Textsorte bietet Thomas Haye, *Einmal Rom und zurück – Über antikuriale Dialoge und die Renaissance der Komödie im 15. Jahrhundert*, in: *Literaturwissenschaftliches Jahrbuch*, 46 (2005), S. 105-133.

Bedingungen für einen qualifizierten Schein:

Regelmäßige Mitarbeit

4105 Oberseminar: Aktuelle Forschungsprojekte aus dem Gebiet der Neulateinischen Philologie
(M. Laureys mit K. A. Neuhausen)

Ort und Zeit: Walther-Kranz-Raum, Di 18–21

4106 Übung: Erasmus und Hutten
(A. Becker)

Ort und Zeit: Mittel- und Neulateinische Bibliothek,
Mi 14–16

Problemstellung:

Der umfangreiche und gut edierte Briefwechsel zwischen Hutten und Erasmus erlaubt Einblicke in die geistige Landschaft des frühen 16. Jahrhunderts, die über biographische Fragestellungen in der Beziehung zwischen den beiden bedeutenden Humanisten weit hinausgehen. Exemplarisch lässt sich hier die Ausdifferenzierung der Positionen und die Formierung immer neuer Gruppen und Koalitionen im Bemühen um eine Erneuerung der Kirche und der Gesellschaft analysieren. Diese geht im konkreten Fall mit einer Entwicklung von gegenseitiger Bewunderung bis zum tiefgreifenden, unversöhnlichen Bruch einher.

Empfohlene Textausgabe:

Texte werden gestellt.

Sekundärliteratur zur Einführung:

Büchner, Karl: Die Freundschaft zwischen Hutten und Erasmus. München 1948.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Keine

Veranstaltungsbeginn: 11.04.2007